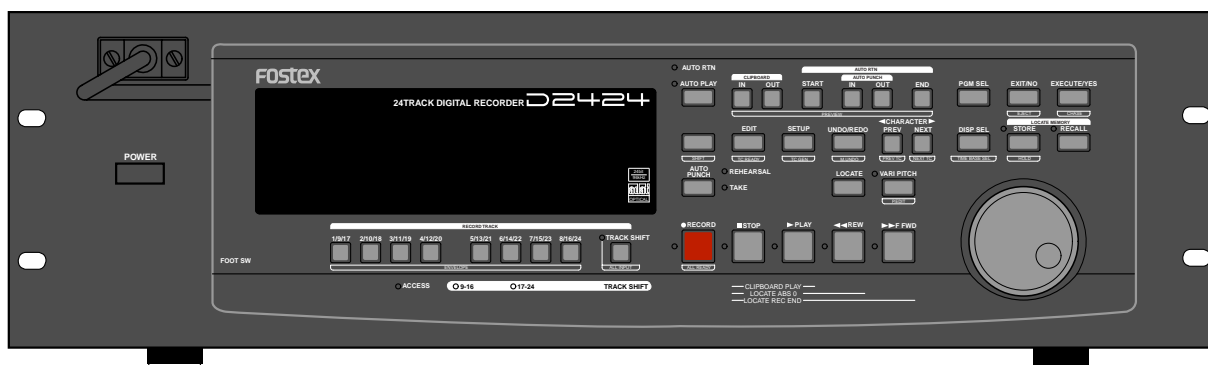


Quick-Start Anleitung

24 Spur Digitalrecorder



Model **D2424**



In dieser Anleitung werden Abläufe wie "Vorbereitung des Aufnahmemediums", "Formatierung der Festplatte" und "Einstellung der internen Uhr" behandelt, die nach dem Erwerb des D2424 ausgeführt werden müssen. Bevor Sie mit dem D2424 arbeiten, sollten Sie diese Anleitung sorgfältig lesen, damit Sie die Vorbereitungen für die Arbeit mit dem Gerät durchführen können.

Zusätzlich werden in dieser Anleitung die Hauptfunktionen des Gerätes beschrieben. Für die Erklärung des gesamten Funktionsumfangs sehen Sie bitte in der Bedienungsanleitung des D2424 nach.

Fostex

	ACHTUNG Gefahr durch Stromschlag Nicht öffnen	
VORSICHT!		
<p>Um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern entfernen Sie weder Deckel noch Rückwand. Die inneren Bauteile können nicht vom Anwender gewartet werden. Überlassen Sie die Wartung qualifiziertem Fachpersonal.</p>		

"WARNUNG"

"Um die Gefahr eines Brandes oder Stromschlags zu verringern, setzen Sie das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit aus."

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

1. Anleitungen lesen - Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, sollten Sie die Sicherheitsvorkehrungen und das Bedienungshandbuch sorgfältig durchlesen.
2. Anleitungen aufbewahren - Bewahren Sie die Sicherheitsvorkehrungen und das Bedienungshandbuch griffbereit zur späteren Verwendung auf.
3. Vorsichtsmaßnahmen befolgen - Beachten Sie sämtliche Vorsichtsmaßnahmen, die auf dem Gerät angegeben und in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
4. Anleitungen befolgen - Beachten Sie sämtliche Anleitungen zur Inbetriebnahme und Benutzung des Gerätes.
5. Nässe und Feuchtigkeit - Betreiben Sie das Gerät nicht in feuchten Umgebungen, zum Beispiel in der Nähe von Badewannen, Waschschüsseln, Spülbecken, Waschkesseln, Schwimmbecken oder in feuchten Kellern usw.
6. Wagen und Ständer - Das Gerät sollte nur mit Wagen oder Ständern benutzt werden, die vom Hersteller gefordert werden. Wagen sollten vorsichtig bewegt werden. Bei abrupten Stops, Gewalteinwirkung oder auf unebenem Gelände könnte der Wagen umkippen.



7. Wand- oder Deckenbefestigung - Das Gerät sollte nur entsprechend den Empfehlungen des Herstellers an Wand oder Decke befestigt werden.
8. Belüftung - Das Gerät sollte so aufgestellt werden, daß die Zufuhr von Kühlluft stets gewährleistet ist. Es sollte zum Beispiel nicht auf einem Bett, Sofa, Teppich oder einer ähnlichen Unterlage betrieben werden, da diese die Belüftungsöffnungen blockieren könnten. Es sollte auch nicht in ein Bücherregal oder einen Wandschrank eingebaut werden, da dadurch die Luftzufuhr über die Belüftungsöffnungen behindert werden könnte.

CAUTION:

TO PREVENT ELECTRIC SHOCK, MATCH WIDE BLADE OF PLUG TO WIDE SLOT, FULLY INSERT.

ATTENTION:

POUR ÉVITER LES CHOCS ÉLECTRIQUES, INTRODUIRE LA LAME LA PLUS LARGE DE LA FICHE DANS LA BORNE CORRESPONDANTE DE LA PRISE ET POUSSER JUSQU' AU FOND.



Der Blitz mit Pfeilspitze im gleichseitigen Dreieck soll den Anwender vor unisolierter "gefährlicher Spannung" im Geräteinnern warnen. Diese Spannung kann so hoch sein, daß die Gefahr eines Stromschlags besteht.



Das Ausrufezeichen im gleichseitigen Dreieck soll den Anwender auf wichtige Bedienungs- und Wartungsanleitungen aufmerksam machen, die im mitgelieferten Informationsmaterial näher beschrieben werden.

9. Hitze - Das Gerät sollte nicht in der Nähe von Heizkörpern, Heizungsklappen, Öfen oder anderen Wärmequellen (einschließlich Verstärkern) aufgestellt werden.
10. Stromquellen - Schließen Sie das Gerät nur an die Stromversorgung an, die auf dem Gerät vermerkt oder im Bedienungshandbuch angegeben ist.
11. Erdung oder Polung - Achten Sie darauf, daß die korrekte Erdung bzw. Polung des Gerätes nicht außer Kraft gesetzt ist.
12. Netzkabel - Verlegen Sie das Stromkabel so, daß niemand darüber laufen muß und es nicht durch schwere Gegenstände geknickt wird. Achten Sie besonders auf Netzstecker, Mehrfachsteckdosen und den Kabelanschluß am Gerät.
13. Reinigung - Das Gerät sollte nur entsprechend den Empfehlungen des Herstellers gereinigt werden.
14. Nichtgebrauch - Wenn Sie das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzen, sollten Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
15. Gehäuseöffnungen - Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände oder Flüssigkeiten durch die Gehäuseöffnungen in das Gerät gelangen.
16. Reparatur - Das Gerät sollte zum Kundendienst gebracht werden, wenn:
 - A. Stromkabel oder Netzstecker beschädigt wurden
 - B. Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind
 - C. das Gerät Regen ausgesetzt war
 - D. das Gerät nicht mehr wie gewohnt bedient werden kann oder Funktionsfehler auftreten
 - E. das Gerät heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde
17. Wartung - Die Wartung sollte qualifiziertem Fachpersonal vorbehalten bleiben. Beschränken Sie sich bitte auf die im Bedienungshandbuch beschriebenen Maßnahmen.

Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang.....	4
Aufnahmemedium.....	4
Vorbereitung des Aufnahmelaufwerks.....	5
Installation der Festplatte im Wechseleinschub.....	5
Formatierung der Festplatte.....	8
Überprüfung der Aufnahmezeit (REMAIN) einer formatierten Festplatte.....	10
Einstellung der internen Uhr.....	11
Anschluss eines Analogmixers.....	12
Anschluss eines Digitalmixers.....	13
Grundeinstellungen.....	14
Über die Sampling Frequenz.....	14
Die Aufnahme.....	15
Die Analogaufnahme.....	15
Undo und Redo der Aufnahme (Single Undo/Redo).....	16
Die Digitalaufnahme.....	17
Multitrack Aufnahmen mit Overdubbing.....	19
Ping-Pong Aufnahme.....	19
Mixdown.....	20
Aufnahmen in einem neuen Programm.....	20
Die Locate Funktion.....	20
Wiedergabe mit der Vari-Pitch Funktion.....	22

Aufnahmemedium

Zum Lieferumfang des D2424 gehört kein Aufnahmemedium. Lesen Sie auf Seite 4 den Abschnitt für die Vorbereitung eines Mediums. Siehe auch „Liste der getesteten Laufwerke“ in der Bedienungsanleitung.

Beschädigungen

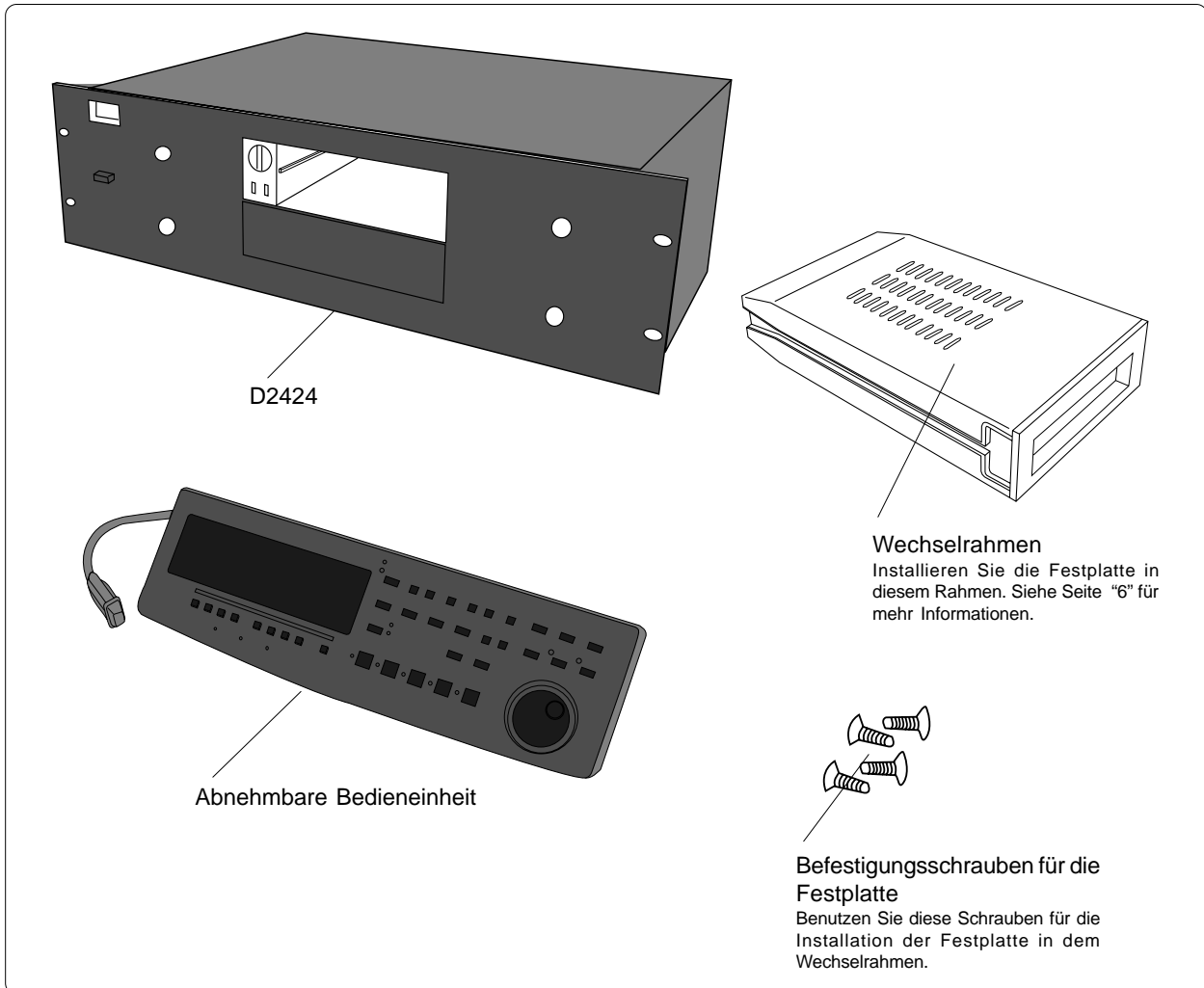
Fostex haftet nicht für Schäden die direkt oder indirekt durch angeschlossene E-IDE oder SCSI Laufwerke bzw. Disks an dem D2424 verursacht werden könnten.

Copyrights

Es ist gesetzlich untersagt, urheberrechtlich geschützte Musikstücke von Video- und/oder Tonträgern außer für den persönlichen Gebrauch, für eigene kommerzielle Zwecke oder eigene Veröffentlichungen zu verwenden.

Lieferumfang

Stellen Sie sicher, dass sich die unten aufgeführten Teile im Lieferumfang befinden (die gezeigten Abbildungen entsprechen nicht exakt dem Original). Sollten einige der Teile fehlen kontaktieren Sie Ihren Händler.



Aufnahmemedium

Der D2424 wird ohne Aufnahmemedium geliefert (in dieser Anleitung auch "Laufwerk für Aufnahme/Wiedergabe genannt). Sie müssen eine Festplatte installieren, um eine Aufnahme machen zu können.

Der D824/1624 unterstützt eine handelsübliche* E-IDE Festplatte, die im Wechselrahmen montiert werden muss.

<Funktionsgeprüfte HD & BACKUP MEDIA LISTE für FOSTEX D2424>

Auf der folgenden Website befindet sich die jeweils aktuelle Liste aller von Fostex funktionsgeprüften E-IDE und SCSI Laufwerken, die mit dem D2424 verwendet werden können.

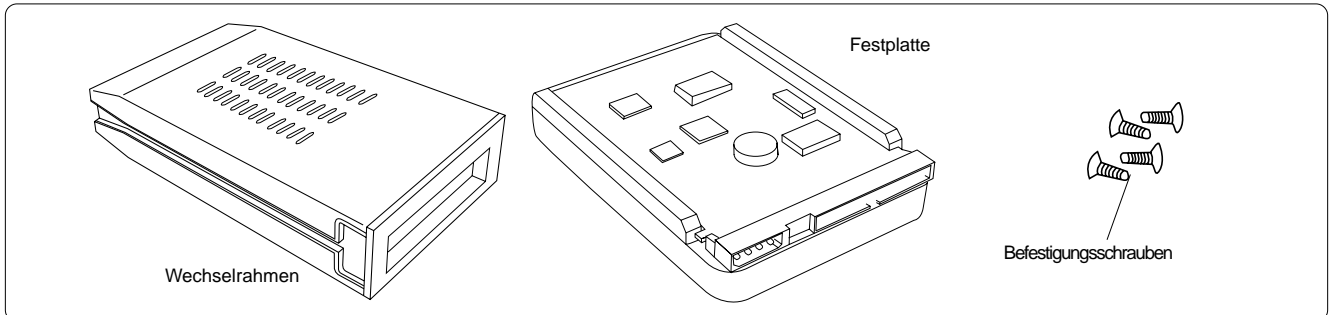
<<http://www.fostex.co.jp/int/index.htm>>

Für alle, die keinen Internetzugang haben, können die Informationen beim jeweiligen Fostex Vertrieb erfragt werden.

Vorbereiten des Aufnahmelaufwerks

Der D2424 wird mit einem Wechselrahmen (Einschub) ohne Festplatte geliefert. Sie müssen zuerst eine Festplatte in diesen Einschub einbauen, bevor Sie diesen in den Rahmen einstecken.

Die folgenden Instruktionen setzen voraus, dass Sie bereits eine E-IDE Platte erworben haben. Legen Sie sich die folgenden Gegenstände für den Einbau der Festplatte bereit:



<Hinweis>

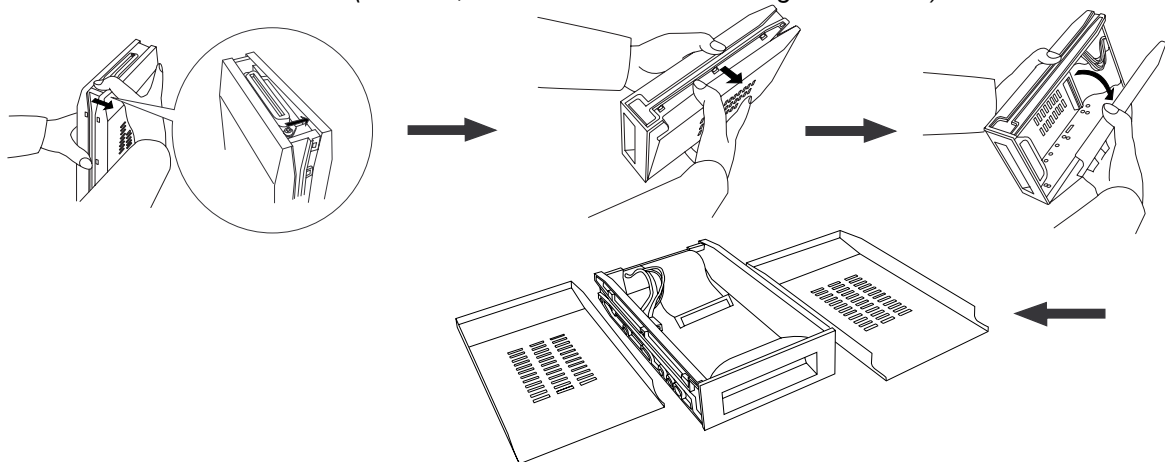
Stellen Sie sicher, dass der D2424 abgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, bevor Sie mit der Installation der Platte beginnen.

Installation der Festplatte im Wechselrahmen

Sie müssen zuerst den mitgelieferten Wechselrahmen für die Festplatte zerlegen. Dann können Sie mit dem Einbau beginnen.

Zerlegen des Wechselrahmens

1. Legen Sie Ihren Daumen auf die hintere Ecke des Rahmens neben den Anschlusskontakten. Drücken Sie nun die Metallabdeckung in die unten gezeigte Pfeilrichtung.
2. Halten Sie den Einschub an der Seite fest und ziehen dann die Metallabdeckung ab. Verfahren Sie genauso mit der anderen Seite (Vorsicht, daß Sie sich nicht Ihre Finger klemmen).



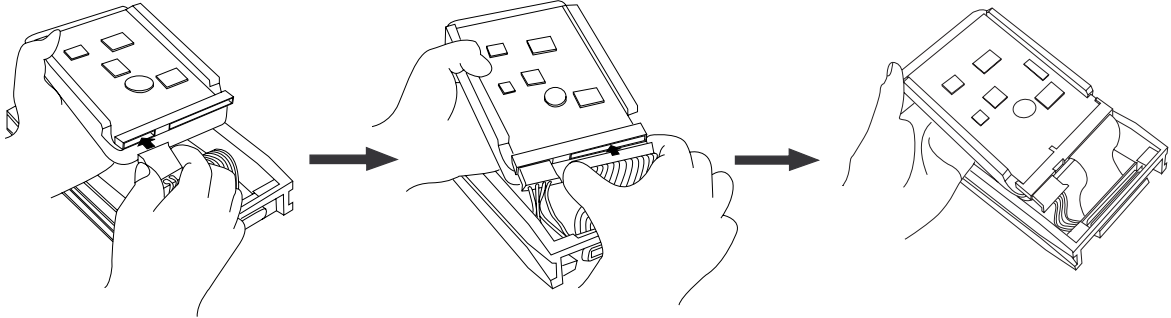
<Hinweise zur Handhabung von Festplatten>

· Eine Festplatte ist ein Präzisionsgerät. Vorsicht bei der Handhabung. Setzen Sie die Festplatte keinen Vibrationen, Feuchtigkeit, starken Magnetfeldern, statischen Aufladungen, Staub usw. aus. Berühren Sie die Anschlüsse nicht mit den Fingern, damit keine statische Aufladung die Platte beschädigt. Fostex ist nicht haftbar für Schäden oder Fehlfunktionen, die durch falsche Handhabung verursacht werden.

· Sie müssen die (DIP) Jumper der Festplatte auf „Master“ stellen, bevor Sie die Platte installieren. Wenn die Jumper auf „Slave“ gestellt sind, wird die Platte nicht korrekt funktionieren. Siehe Anleitung der verwendeten Festplatte für Instruktionen über die richtige Einstellung der Jumper.

Anschluss der Kabel

1. Schließen Sie die Kabel des Wechselrahmens an die Anschlüsse auf der Rückseite der Festplatte an. Wie in der Abbildung gezeigt wird, schließen Sie zuerst das Stromversorgungskabel und anschließend das 40-polige Controllerkabel an. Stellen Sie sicher, dass die Kabel in der korrekten Richtung und fest angeschlossen sind.

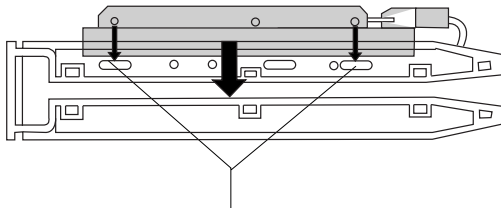


<Hinweise zu den Anschlüssen>

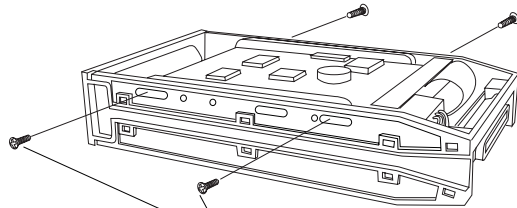
Einige der Anschlüsse bei Festplatten liegen sehr eng beieinander, so dass es nicht einfach ist, die Kabel einzustecken. Üben Sie keine Gewalt beim Einstecken aus, damit Sie die Festplatte nicht beschädigen.

Befestigen der Platte im Wechselrahmen

1. Bringen Sie die Schraubenlöcher des Rahmens und die der Festplatte auf gleiche Position, wie in der Abbildung unten zu sehen ist.
2. Befestigen Sie die Platte mit zwei Schrauben auf jeder Seite in dem Einschub.



Bringen Sie die Schraubenlöcher des Rahmens und die der Festplatte auf gleiche Position.



Befestigen Sie die Platte mit zwei Schrauben auf jeder Seite in dem Rahmen.

<Hinweise zum Befestigen der Schrauben>

Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Sie beschädigen sonst das Kunststoffgehäuse des Rahmens.

Zusammenbau des Wechselrahmens

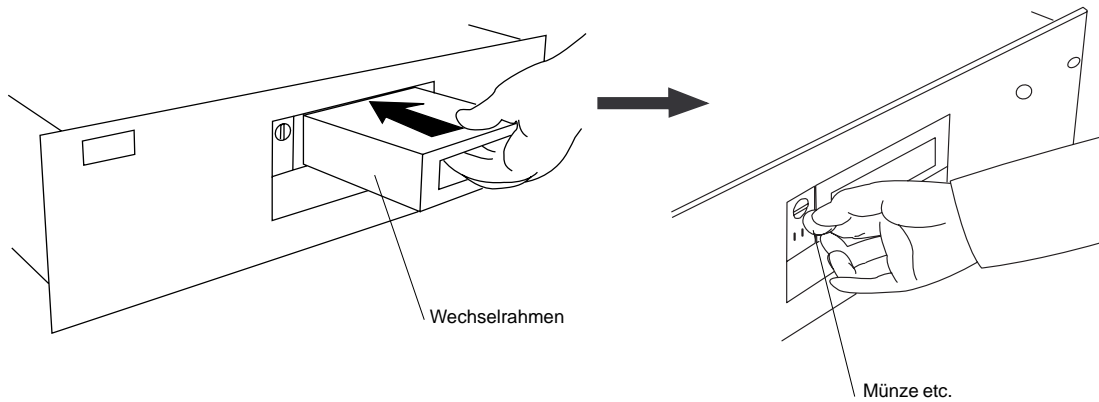
<Hinweis>

Falls ein elektronisches Teil der Festplatte die Metallabdeckung berühren sollte, verwenden Sie die in der Packung mitgelieferte selbstklebende Folie zur Isolierung. Wenn Sie die Disk benutzen, während ein spannungsführendes Teil die Metallabdeckung berührt, könnte ein Kurzschluss auftreten, der eine Fehlfunktion zur Folge hat.

1. Bauen Sie den Wechselrahmen zusammen, indem Sie die Abdeckungen befestigen.
Nachdem Sie den Wechselrahmen zusammengebaut haben, verwahren Sie ihn an einem Ort ohne magnetische Beeinflussung. Falls Sie den Rahmen aus dem D824/1624 entfernen, um das Gerät zu transportieren, benutzen Sie die Staubschutzkappe, um die Anschlüsse vor Schmutz und statischer Aufladung zu schützen.

Installation des Wechselrahmens im D2424

1. Schieben Sie den Wechselrahmen mit der eingebauten Festplatte in den Schacht.
Drücken Sie vorsichtig den Wechselrahmen in den Schacht, bis Sie ein sanftes Einrasten spüren und die Front des Gerätes mit der Front des Wechselrahmens übereinstimmt.
2. Verriegeln Sie den Wechselrahmen mit einer Münze.

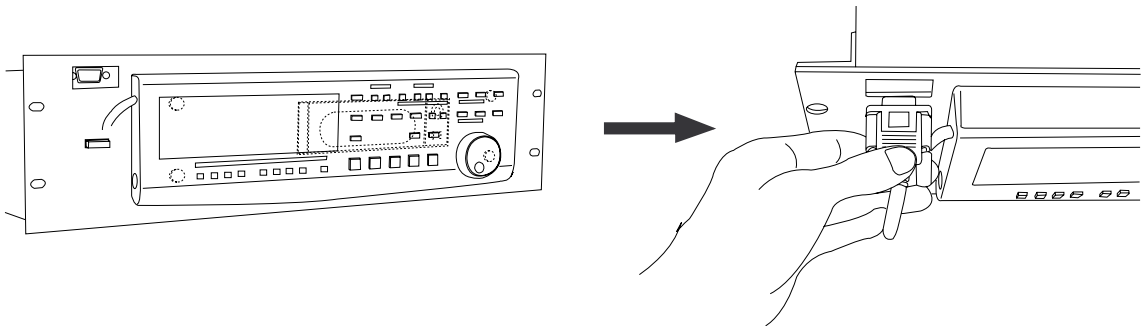


<ACHTUNG>

Vergessen Sie nicht, den Schacht mit Hilfe einer Münze zu sichern. Der Recorder muss beim zu- oder aufschliessen des Schachtes ausgeschaltet sein.

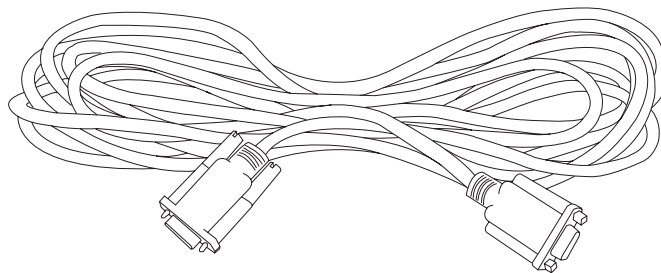
Anschluss der abnehmbaren Bedieneinheit

1. Schließen Sie die Bedieneinheit an und rasten diese auf die Haltebolzen ein.
2. Schließen Sie das Kabel der Bedieneinheit an den Anschluß auf der Vorderseite des D824/1624 an. Sie können auch ein optionales Verlängerungskabel benutzen (Model 8551). Fragen Sie Ihren Fachhändler.



Model 8551 Optionales Verlängerungskabel

Fragen Sie Ihren Händler nach dem optional erhältlichen Verlängerungskabel für die abnehmbare Bedieneinheit.



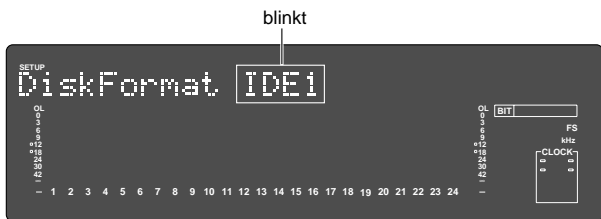
Formatierung einer Festplatte

Nach dem Einbau der Festplatte muss diese formatiert werden, um eine Aufnahme-Wiedergabefunktion ausführen zu können. (Das gilt für alle neuen Disks und die Disks, die vorher mit einem Computer benutzt wurden)
Schließen Sie den D2424 an die Netzsteckdose an.

Hinweis
Schließen Sie den D2424 nur an die Netzspannungen an, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.

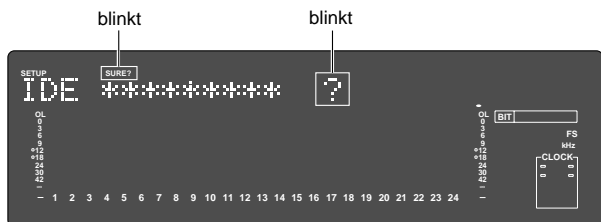
1. Schalten Sie den D2424 ein.

Im Display wird die ROM Version und das Versionsdatum angezeigt. Dann erscheint [Initializing...], [Current IDE Drv], [Name der Festplatte] und dann [Unformat!]. Danach schaltet der D2424 in das Formatmenü.



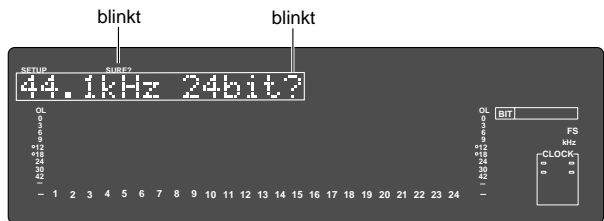
2. Drücken Sie die [EXECUTE/YES] Taste.

Im Display erscheint der Modellname der Festplatte, während [?] und [SURE?] blinkt. Zu diesem Zeitpunkt kann die Formatroutine abgebrochen werden ("*****" steht für den Namen der Platte).



3. Drücken Sie die [EXECUTE/YES] Taste.

Die Anzeige wechselt zur Eingabe der Sampling Frequenz und der Quantisierung (Die Grundeinstellung ist [44.1kHz 24bit?]).



4. Wählen Sie die Sampling Frequenz/Quantisierung mit dem [JOG] Rad (oder [PREV]/[NEXT] Taste).

In der folgenden Tabelle sind alle Optionen aus Sampling Frequenz und Quantisierung aufgeführt, die außer der Grundeinstellung "44.1kHz 24bit" gewählt werden können. Bei der Auswahl von Sampling Frequenz/Quantisierung sollten Sie den Hinweis unten beachten.

5. Wählen Sie die Sampling Frequenz mit dem [JOG] Rad und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Nach der Betätigung der [EXECUTE/YES] Taste erscheint das Menü für die Multiple Undo On/Off Einstellung.

Sampling Frequenz	44.1kHz		48kHz		88.2kHz	96kHz
Quantisierung	16 bit	24 bit	16 bit	24 bit	24 bit	24 bit
Anzahl der verfügbaren Spuren	24 reale Spuren + 32 Zusatz-Spuren				8 reale Spuren + 48 Zusatz-Spuren	

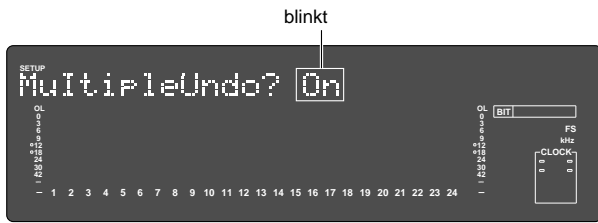
<Verfügbare Aufnahmezeit nach dem Formatieren (bezogen auf D2424)>

Je größer die Samplefrequenz gewählt wird, um so geringer ist die Aufnahmezeit/Kapazität nach der Formatierung. Auch die Erhöhung der Quantisierung bei gleicher Samplingfrequenz reduziert die zur Verfügung stehende Aufnahmezeit.
In der folgenden Tabelle wird die Aufnahmezeit bei den unterschiedlichen Variationen von Quantisierung und Samplefrequenz aufgezeigt. Je nach dem, welches Medium Sie verwenden, kann die Aufnahmezeit geringfügig variieren. Beachten Sie, dass die zur Verfügung stehende Aufnahmezeit in Mono, also für eine Spur, angezeigt wird.

Kapazität	44.1kHz		48kHz		88.2kHz	96kHz
	16 bit	24 bit	16 bit	24 bit	24 bit	24 bit
10.0GB	Ca. 1888min.	Ca. 1258min.	Ca. 1735min.	Ca. 1156min.	Ca. 628min.	Ca. 577min.

<Hinweis>

Wie in der Tabelle oben angezeigt wird, stehen bei 96 kHz/24 bit, nur 8 reale Spuren für die Aufnahme zur Verfügung. Sie sollten auch beachten, dass die Daten, die mit 24 Bit / 96kHz aufgenommen wurden, nicht auf DAT Recorder oder adat Recorder aufgenommen werden können. Siehe Bedienungsanleitung für Details zur SAVE/LOAD Funktion.

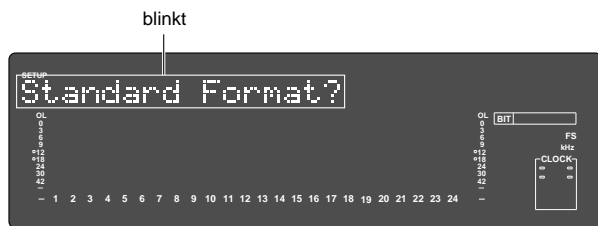


Sie können mit dem [JOG] Rad zwischen "On" und "Off" wählen normalerweise ist die Grundeinstellung zum Formatieren "On". Wenn die Laufwerkskapazität aber gering ist, kann diese Funktion ausgeschaltet werden. Für weitere Details siehe nächste Seite.

Multiple Undo Funktion	
On (Grundeinstellung)	Off
Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, gilt die Undo Funktion für alle Takes, die seit der Formatierung der Disk aufgenommen oder durch Editfunktionen geändert wurden. Die Funktion sollte bei geringer Festplattenkapazität nicht benutzt werden.	Bei ausgeschalteter Funktion wird bei der Undo Funktion nur der zuletzt aufgenommene bzw. der zuletzt geänderte Take berücksichtigt.
Details zur UNDO Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung.	

6. Wählen Sie "On" oder "Off" mit dem [JOG] Rad, und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Die Anzeige für das gewählte Format erscheint (Grundeinstellung: [Standard Format?]). Hier können Sie zwischen "Standard Format" und "Quick Format" mit dem JOG Rad auswählen. Bei der ersten Formatierung einer Disk sollten Sie "Standard format?" wählen und mit dem nächsten Schritt fortfahren.



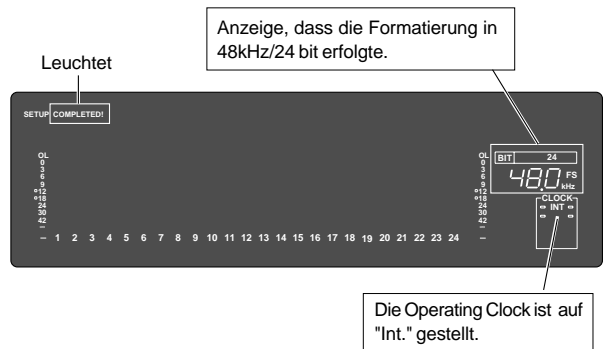
Format Typ	
Standard Format (Grundeinst.)	Quick Format
Während der Formatierung wird die Erreichbarkeit und die Aufzeichnungsfähigkeit von jedem Sektor auf der Festplatte getestet. Die Zeit, die dafür benötigt wird, ist lang. Dafür ist die Sicherheit bei der Aufnahme höher. Wir empfehlen diese Einstellung für die Formatierung.	Bei dieser Formatierungsmethode wird angenommen, dass sich keine defekten Sektoren auf der Platte befinden. Wählen Sie diese Art der Formatierung nur, wenn Sie absolut sicher sind, dass sich keine "bad sectors" auf der Platte befinden.

7. Drücken Sie [EXECUTE/YES], während Sie die [RECORD] Taste gedrückt halten.

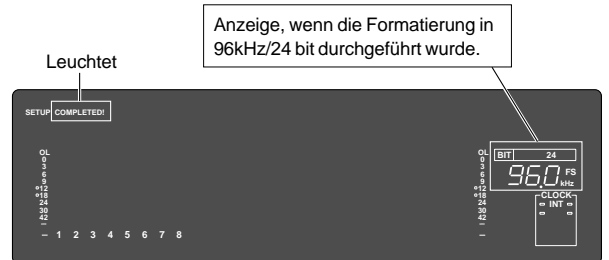
Die Formatierung wird gestartet und die Anzeige zeigt einen nach unten zählenden negativen Wert, der noch unformatierten Kapazität an, die auf der Platte noch formatiert werden muss.

Wenn Sie eine Festplatte mit hoher Kapazität formatieren, dauert der Prozess entsprechend lange.

Nachdem die Formatierung beendet ist, erscheint "COMPLETED" in der Anzeige und die effektive Kapazität der Platte wird angezeigt. In dem Beispiel unten erfolgte die Formatierung in "48kHz/24 bit," und die Anzahl der effektiven Spuren beträgt nach der Formatierung 24.

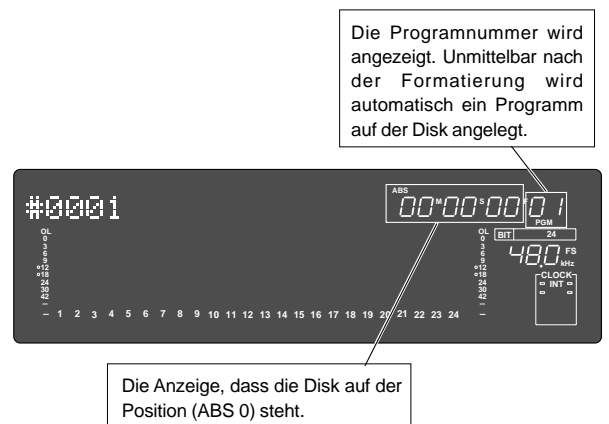


Im Display unten erfolgte die Formatierung in "96kHz/24 bit. Daher ist die Anzahl der effektiven Spuren 8 (Es ist auch 8 Spuren, wenn in "88.2kHz/24 bit." formatiert wird).



8. Drücken Sie die [EXIT/NO]- oder [STOP] Taste nachdem "COMPLETED" aufleuchtet.

Das Display wechselt zur Zeitbasis von Programm 1 (ABS 0, Beginn des Programms).



Wenn Sie die Disk formatieren wird automatisch ein Programm(*1) erzeugt und die "ABS 00m 00s 00f" Anzeige (ABS Zeitbasis -*2) erscheint im Display um anzuzeigen, dass Sie sich am Anfang des Programms befinden. Jetzt können Sie auf der Festplatte aufnehmen, wiedergeben und editieren.

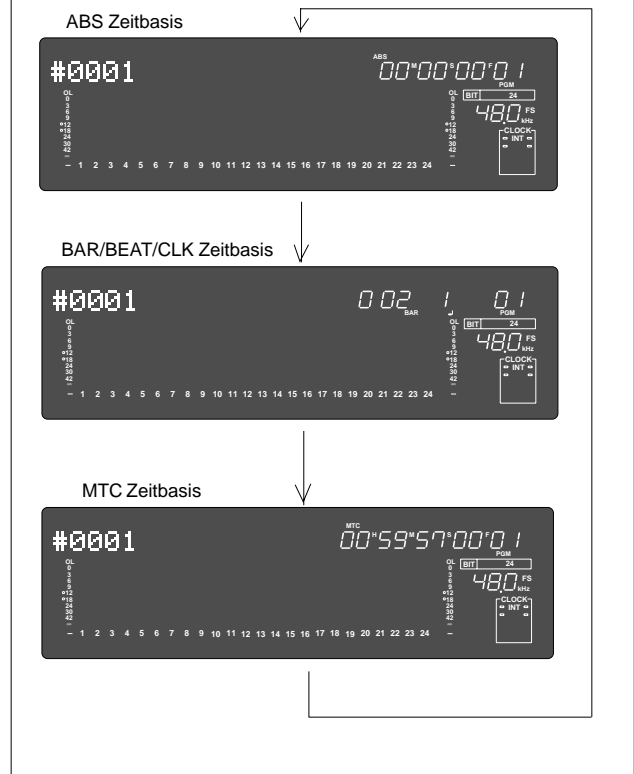
(*1) Programm:

Sie können bis zu 99 Programme erstellen, die nur durch die Größe Ihrer Festplatte begrenzt sind. Sie können jedes Programm zum Aufnehmen, Wiedergeben und Editieren mit der Programm Select Funktion auswählen. Sie können die Programme zur besseren Unterscheidung mit der Title Edit Funktion benennen. Sie können nicht mehr benötigte Programme mit der Program Delete Funktion löschen. Für mehr Informationen Siehe Bedienungsanleitung.

(*2) Zeitbasis:

Diese Anleitung und die Bedienungsanleitung benutzen das Wort "Zeitbasis" in manchem Zusammenhang. Das bezieht sich auf die Darstellung der momentanen Position des Recorders. Mit anderen Worten die Absolute Zeit. Der D2424 kann aber auch MTC (MIDI Timecode) und BAR/BEAT/CLK (Takte und Taktschläge) als Zeitbasis anzeigen. Die MTC Zeit ist die Absolutezeit plus ein auf-addierter MTC Offset Wert. Die Taktanzeige resultiert aus der internen Tempomap des D2424 und basiert auf dem MIDI Clock Song Position Pointer. Sie können zwischen diesen Anzeigen umschalten. Siehe Bedienungsanleitung.

- Wenn die ABS Zeit im Display angezeigt wird, halten Sie die [SHIFT] Taste gedrückt und betätigen die [DISP SEL] Taste, um zwischen den Anzeigen umzuschalten.



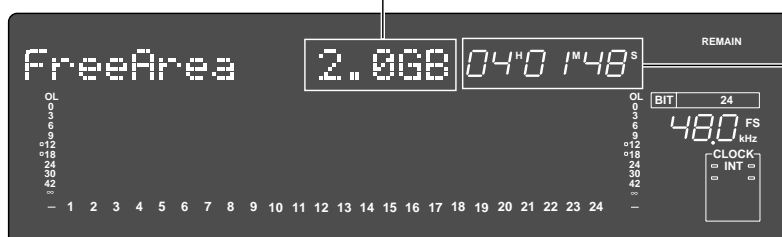
Überprüfen der zur Verfügung stehenden Aufnahmezeit (REMAIN)

Sie können die zur Verfügung stehende Aufnahmezeit auf der neu formatierten Disk prüfen. Drücken Sie die [DISP SEL] Taste, um die Anzeige auf die Restzeitanzeige (Remain) umzuschalten. Der D2424 zeigt die noch verbleibende Aufnahmezeit und die Aufnahmekapazität in der gewählten Zeitbasis an. Drücken Sie die [DISP SEL] Taste, um auf die vorhergehende Anzeige umzuschalten.

<Hinweis>

Die Remain-Zeit basiert auf einer Mono Aufnahme. Wenn Sie mehrere Spuren aufnehmen wollen, müssen Sie diesen Wert durch die Anzahl der benutzten Spuren teilen. Überprüfen Sie die noch zur Verfügung stehende Aufnahmezeit (REMAIN) vor jeder Aufnahme.

Restliche Kapazität



Restzeit (Remain)
Wenn Sie Bar/Beat/Clk als Timebase gewählt haben, wird die Restzeit als Taktwerte angezeigt.

Einstellung der internen Uhr

Dieser Recorder beinhaltet eine interne Uhrenfunktion.

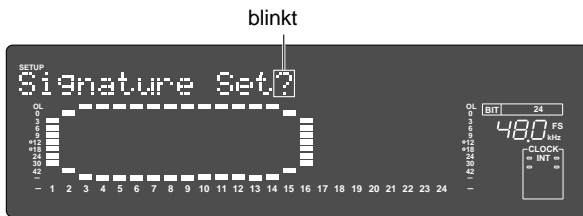
Stellen Sie nach der Formatierung mit der unten aufgeführten Prozedur die interne Uhr des Recorders auf die aktuelle Uhrzeit ein. Bei der unten aufgeführten Prozedur wird davon ausgegangen, dass die Festplatte formatiert ist, die ABS(0) Zeit im Display angezeigt wird und der Recorder auf STOP steht.

<Hinweis>

Stellen Sie sicher, dass Datum und Uhrzeit auf die korrekten Werte gestellt werden.
Das Datum und die Uhrzeit sind grundlegend notwendig für die "Multiple Undo Funktion".
Details zur Multiple Undo Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung.

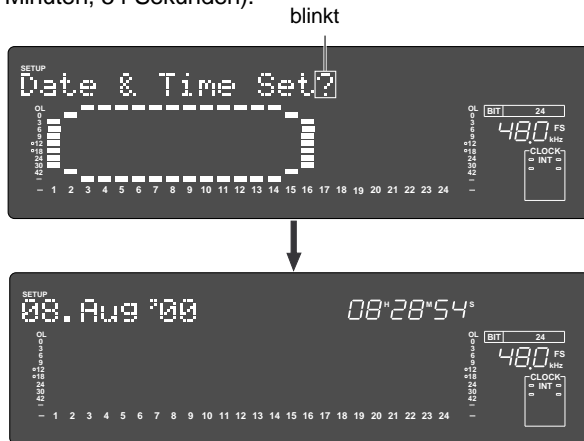
1. Drücken Sie [SETUP], während der Recorder in Stop steht.

Der Recorder schaltet in den SETUP Mode und [Signature Set?] wird angezeigt.



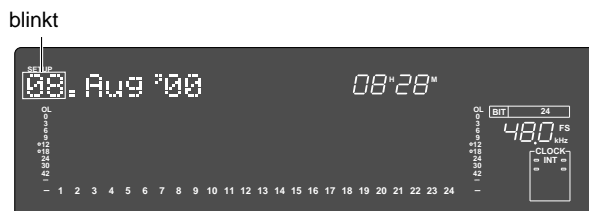
2. Wählen Sie mit dem [JOG] Rad [Date & Time Set?] (? blinkt) aus und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Der Recorder wechselt auf die Anzeige von Stunde, Minute, Sekunde, Tag und Monat. Die nun angezeigte Zeit wurde bei Fertigung des Recorders eingestellt und kann nun geändert werden. Beispiel: 8.August.8 Stunden, 28 Minuten, 54 Sekunden).



3. Drücken Sie die [EXECUTE/YES] Taste.

Stunden, Minuten, Sekunden, Tag, Monat und Jahr können nun an der Stelle die blinkt, geändert werden. Es erscheint jetzt die Stunden/Minutenanzeige.



4. Bewegen Sie die Eingabestelle mit dem [SHUTTLE] Rad. Stellen Sie mit dem [JOG] Rad neue Werte ein.

Wenn Sie das [SHUTTLE] Rad im Uhrzeigersinn drehen, springt die Eingabestelle auf "day," "month," "year," "hour," "minute,". Mit der Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn werden die Stellen rückwärts geschaltet.

Die folgenden Werte können eingestellt werden:

Stunde	:00 ~ 23
Minute	:00 ~ 59
Tag	:01 ~ 31
Monat	:Januar ~ Dezember
Jahr	:00 ~ 99

<Hinweis>

Die Sekundenanzeige beginnt immer bei 00, sobald Sie die [EXECUTE/YES] Taste drücken.
Drücken Sie [EXECUTE/YES], um die Zeit Sekundengenau zu stellen.

5. Drücken Sie die [EXECUTE/YES] Taste.

Die soeben eingestellten Zeit und Datumswerte werden übernommen und die interne Uhr arbeitet ab jetzt mit den neuen Werten.

6. Verlassen Sie den SETUP Mode, indem Sie die [EXIT/NO] Taste oder [STOP] Taste zweimal drücken.

Der Recorder schaltet wieder auf die zuletzt angezeigte Zeitanzeige zurück.

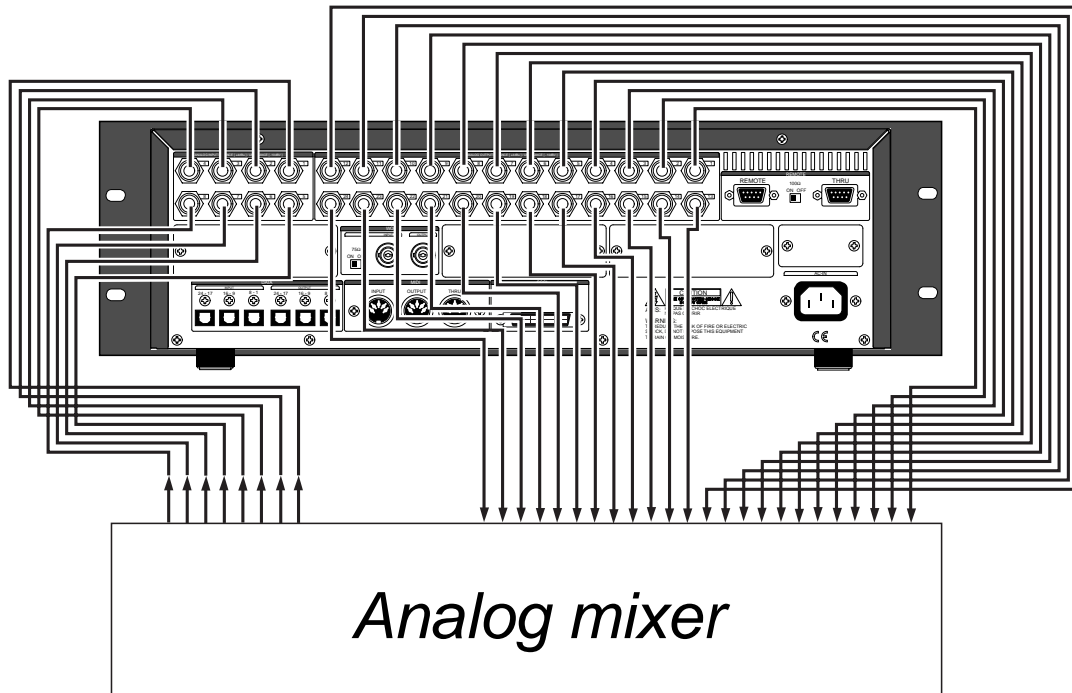
Anschluss eines Analogmixers

Der D2424 sollte an einen "24 tape in/8 buss (group) out" oder "24 tape in/4 buss (group) out" Analogmixer angeschlossen werden. Beide Möglichkeiten werden hier gezeigt.

<Hinweis>

Schalten Sie alle Geräte ab, bevor Sie die Verbindungen zwischen den Geräten herstellen oder entfernen.

* Die analogen Ein/Ausgänge des D2424 sind in der Grundeinstellung auf "unbalanced input/output" (unsymmetrisch) geschaltet. Sie können die Einstellung auf "balanced input/output" (symmetrisch) mit dem "BAL/UNBAL" Menü im SETUP Mode je nach Verwendung umschalten. Für Details zum Setup Mode, Siehe Bedienungsanleitung des D2424.



Analog mixer

<Analogsignal>

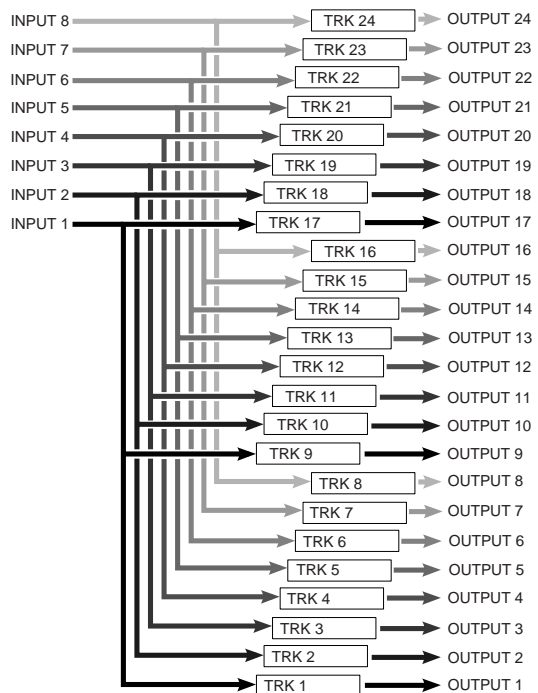
Die Eingänge des D2424 sind so ausgelegt, dass die Signale von ANALOG INPUT 1 - 8 gleichzeitig an die Spuren 1 - 8, die Spuren 9 - 16, und die Spuren 17 - 24 geleitet werden.

Wie in der Abb. zu sehen ist, wird das Signal von jedem Analogeingang gleichzeitig auf 3 Spuren verteilt - Die Signale von Eingang 1 auf die Spuren 1/9/17, das Signal von Eingang 2 auf die Spuren 2/10/18 und so weiter.

Da im D2424 8 Spuren gleichzeitig aufgenommen werden können, ist es möglich, ohne die Kabel umzustecken, auf den Spuren 9 - 16 oder 17 - 24 aufzunehmen. Die Auswahl der Spuren erfolgt über die RECORD TRACK Select Tasten.

Das Ausgangssignal der betreffenden Spuren liegt an den Anschlüssen ANALOG OUTPUT 1 - 24 des D2424 an.

Wenn Sie den Recorder mit einem 4 BUSS OUT Analogmixer verwenden, benutzen Sie ein Patchbay.



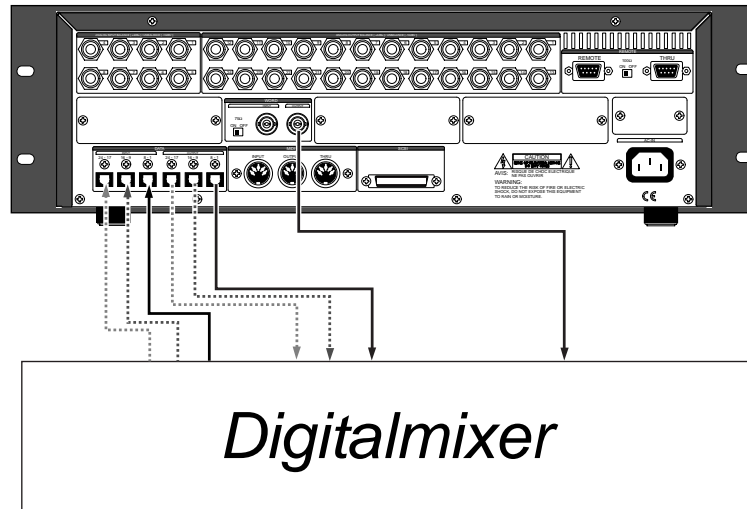
Anschluss eines Digitalmixers

Folgendes Beispiel zeigt die Verbindung des Recorders mit einem Digitalmixer.

<ACHTUNG>

- Achten Sie darauf, dass die Geräte ausgeschaltet sind, bevor Sie die Verbindungen herstellen oder entfernen.
- Die aufgezeigten Beispiele funktionieren nur, wenn die Festplatte des Recorders mit 44,1kHz oder mit 48 kHz formatiert wurde. Wenn die Festplatte mit 96kHz formatiert wurde, arbeiten die optischen digitalen Ein- und Ausgangsanschlüsse nicht und eine Verbindung zum Digitalmixer kann nicht hergestellt werden. Um eine Verbindung zu einem Gerät herzustellen, das 96kHz Digitalsignal unterstützt, müssen Sie die optionale Digitalanschlusskarte Model 8350 (8-channel AES/EBU I/O card) benutzen.

Informationen über diese Karte erhalten Sie bei Ihrem Fostex Händler oder bei dem Fostex Vertrieb Ihres Landes.

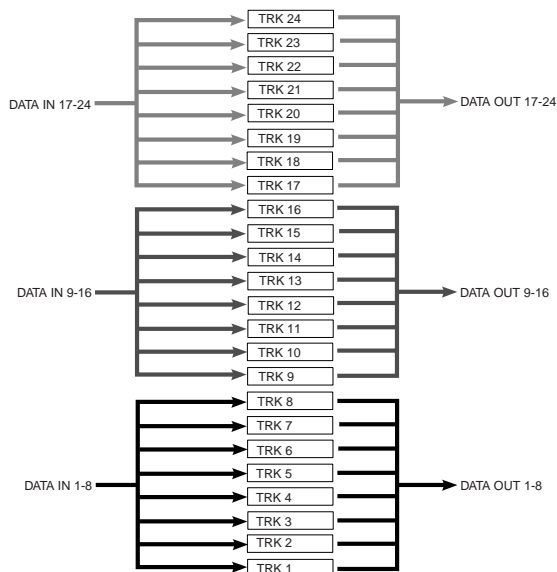


<adat Digitalsignale>

DATA IN/OUT 1 - 8, 9 - 16 und 17 - 24 können für die Aufnahme und Wiedergabe von Digitalsignalen benutzt werden.

Signale am DATA IN 1 - 8, 9 - 16 und 17 - 24 werden auf die jeweiligen Spuren 1 - 8, 9 - 16 und 17 - 24 aufgenommen.

Auch bei der Wiedergabe sind die DATA OUT Ausgänge den Spuren in der gleichen Weise zugeordnet.

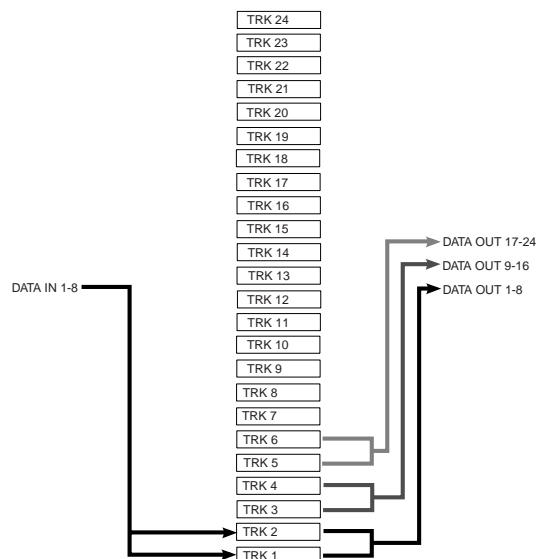


<S/P DIF Digitalsignale>

Bei der Aufnahme/Wiedergabe von S/P DIF Digitalsignalen kann nur der Anschluss DATA IN 1 - 8 verwendet werden. Die Ausgangssignale werden über die Anschlüsse DATA OUT 1 - 8, 9 - 16 und 17 - 24 ausgegeben.

Die Signale am DATA IN 1 - 8 werden auf die Spuren 1 und 2 geleitet.

Bei der Wiedergabe werden die Signale der Spuren 1 - 2, 3 - 4 und 5 - 6 an den Ausgängen DATA OUT 1 - 8, 9 - 16 und 17 - 24 ausgegeben.



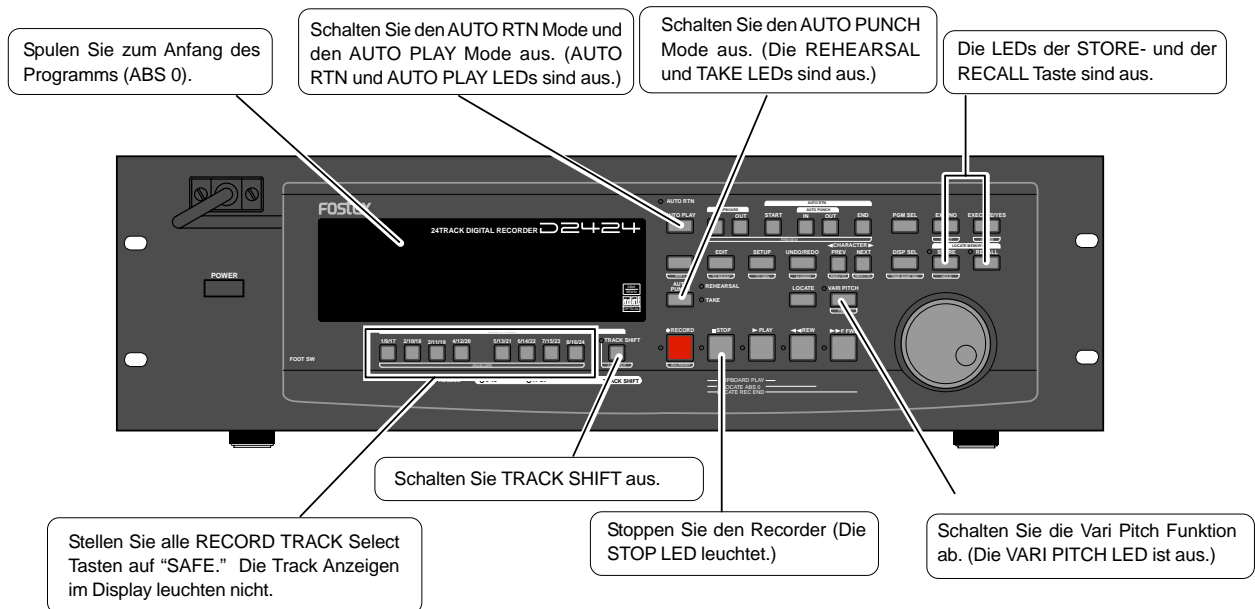
<TIPS>

- * Bei Verwendung eines Digitalmixers muss im Gegensatz zu einem Analogmixer sichergestellt sein, dass die beiden Geräte (Digitalmixer und Recorder) zueinander synchronisiert sind. Um die Synchronisation zu gewährleisten, sollten Sie das "Word Clock," Signal benutzen. Word Clock wird benutzt, um alle verwendeten digitalen Geräte im "Sample-Wort" zueinander zu synchronisieren. Normalerweise ist ein Gerät der Word Clock Master und alle anderen Geräte synchronisieren sich auf dieses Signal. In den Beispielen oben agiert der Recorder als Word Clock Master und der Mixer synchronisiert sich auf dessen Signal. Dabei wird die Word Clock vom WORD OUT Anschluss des Mixers an den WORD IN Anschluss des Mixers geleitet.
- * Beachten Sie bitte auch, dass die Word Clock Einstellung des Recorders mit der Word Clock Einstellung des Mixers übereinstimmen muss. Sehen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Digitalmixers nach.

Für die Beispiele einer Mehrspuraufnahme mit einem Digitalmixer Siehe Seite 17.

Grundeinstellungen

Sie müssen alle Einstellungen auf den ursprünglichen Wert einstellen, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren. Bei diesem Vorgang werden alle Werte auf ihre Grundeinstellungen gebracht. In dieser Anleitung und in der Bedienungsanleitung kurz "Initialisieren" genannt. Alle Einstellungen am D2424 sollten auf die folgenden Werte eingestellt werden, bevor Sie einen neuen Arbeitsablauf beginnen.

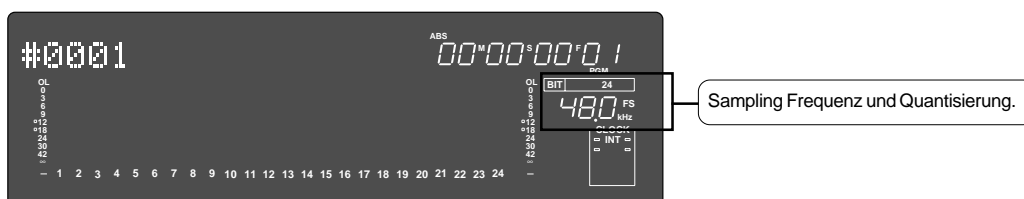


Über die Sampling Frequenz

Die Sampling Frequenz ist sehr wichtig im Bezug auf eine Digitalaufnahme. Sie ist bei einer Analogaufnahme nicht ganz so ausschlaggebend.

Wie bereits im Abschnitt über die Formatierung der Festplatte beschrieben, wird die Samplerate und die Quantisierung mit dem Format auf der Platte festgelegt: (<44.1 kHz 16 bit oder 24 bit>, <48 kHz 16 bit oder 24 bit> oder <96 kHz 24 bit>). Aus diesem Grund muss die Sampling Frequenz des zu verwendenden Gerätes mit der Sampling Frequenz des Recorders übereinstimmen. Wenn Sie zum Beispiel eine CD digital überspielen wollen, muss die Sampling Frequenz des Recorders 44.1 kHz betragen, da die Sampling Frequenz einer CD immer 44.1 kHz beträgt. Falls Sie ein 48 kHz Digitalsignal eines adat verwenden wollen, muss die Sampling Frequenz auf 48 kHz eingestellt sein.

Die Sampling Frequenz, die beim Formatieren gewählt wurde erscheint im Display.

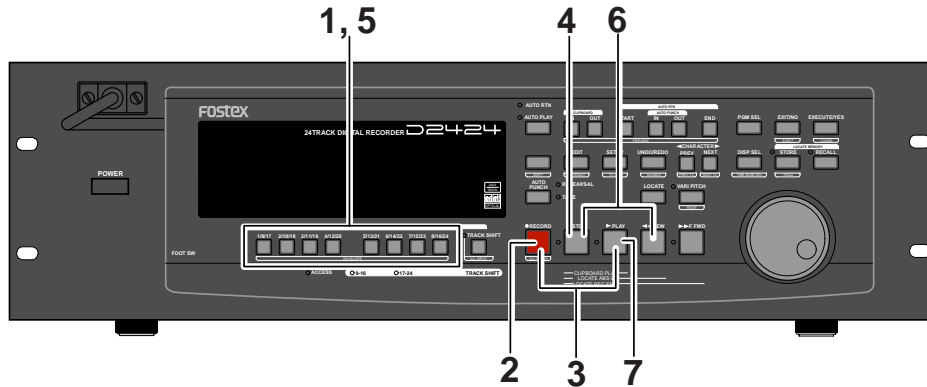


Die Aufnahme

Nachdem Sie das Aufnahmemedium vorbereitet haben und der Mixer angeschlossen ist, können Sie mit der Aufnahme beginnen.

Analogaufnahme

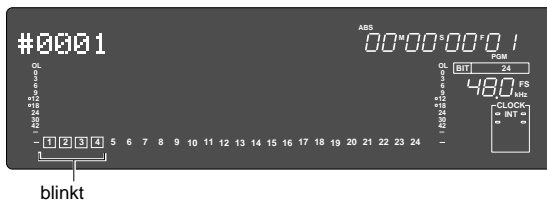
Das folgende Beispiel setzt voraus, dass der D2424 an einen Mixer angeschlossen ist (wie in "Anschluss eines Mixers" beschrieben). Ein Audiosignal kommt vom Mixer (BUSS OUT) an den Eingängen des D2424 (ANALOG IN) an.



Auswahl einer Aufnahmespur

1. Drücken Sie die [RECORD TRACK] Taste von der Spur, die Sie aufnehmen wollen.

Der "Ready" Indikator (ein kleines Quadrat) blinkt im Display.



blinkt

Justieren des Aufnahmepegels

Der D2424 hat keine Möglichkeit, die Pegel einzustellen. Sie müssen die Pegel am angeschlossenen Mixer einstellen. Benutzen Sie die Fader für die Subgruppenausgänge (BUSS OUT) des Mixers, um die Lautstärke einzustellen. Schalten Sie den D2424 in Input Monitor, um die Lautstärke auf den Pegelanzeigen kontrollieren zu können.

2. Drücken Sie die [RECORD] Taste einmal. (Die RECORD LED blinkt.)

Alle in "READY" geschalteten Spuren werden in den Input Monitor Status geschaltet. Wenn Sie die Fader der Ausgänge des Mixers hochziehen, können Sie den Pegel auf den Aussteuerungsanzeigen im D2424 sehen. Stellen Sie die Pegel so ein, dass nur die lautesten Signale das "0" Segment bzw. das "3" Segment gerade so aufleuchten lassen. Falls das "OL" Segment aufleuchtet ist der Eingangspegel zu hoch. Falls der Eingang eines Digitalrecorders übersteuert wird, treten im Gegensatz zu einem analogen Recorder starke Verzerrungen auf. Speziell wenn Sie akustische Instrumente oder Gesang aufnehmen können plötzlich hohe Pegel entstehen. In diesem Fall können Sie einen Kompressor/Limiter im Insertweg des Mixers benutzen.

Start der Aufnahme

3. Halten Sie die [RECORD] Taste gedrückt und drücken Sie die [PLAY] Taste dazu.

Die blinkende RECORD LED und die Spuranzeige (das kleine Quadrat) leuchten jetzt ständig.

Stoppen der Aufnahme

4. Drücken Sie die [STOP] Taste.

Sobald der Recorder gestoppt wird, erscheint kurz die Meldung [Please Wait!]. Anschließend wird die aktuelle Position angezeigt. Die READY Anzeige blinkt wieder.

Abspielen der aufgenommenen Spuren

5. Drücken Sie die [RECORD TRACK] Tasten der Spuren, die auf READY geschaltet sind, um die Spuren abzuschalten.

Die blinkende READY Anzeige erlischt.

6. Drücken Sie bei gedrückter [STOP] Taste die [REWIND] Taste, um zum Anfang des Programms zu gelangen (ABS 0).

Der Recorder positioniert unmittelbar an den Anfang (ABS 0) des Programms.

7. Drücken Sie die [PLAY] Taste.

Die Wiedergabe beginnt am Anfang des Programms. Stellen Sie die Pegel mit den TAPE IN Reglern des Mixers ein.

Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte, um weitere (einzelne oder mehrere) Spuren aufzunehmen. Sie können bis zu 8 verschiedene Signale gleichzeitig auf den D2424 aufnehmen.

<Undo und Redo einer Aufnahme>

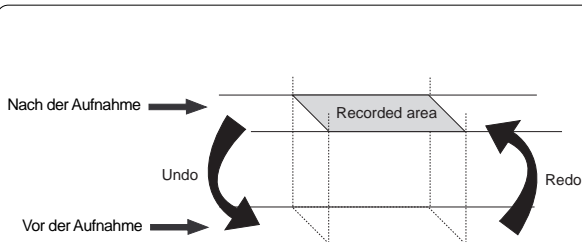
Falls Sie mit der Aufnahme nicht zufrieden sind, können Sie die Aufnahme rückgängig machen, wie im nächsten Abschnitt beschrieben wird.

Undo und Redo einer Aufnahme (Single Undo/Redo)

Jeder macht mal Fehler. Wenn Sie einen Fehler beim Aufnehmen gemacht haben, können Sie die zuletzt getätigte Aufnahme rückgängig machen. Der Zustand ist dann der gleiche wie vor der Aufnahme.

Diese Funktionen werden „Undo“ und „Redo“ genannt und mit der UNDO und der REDO Taste auf der Bedieneinheit ausgeführt.

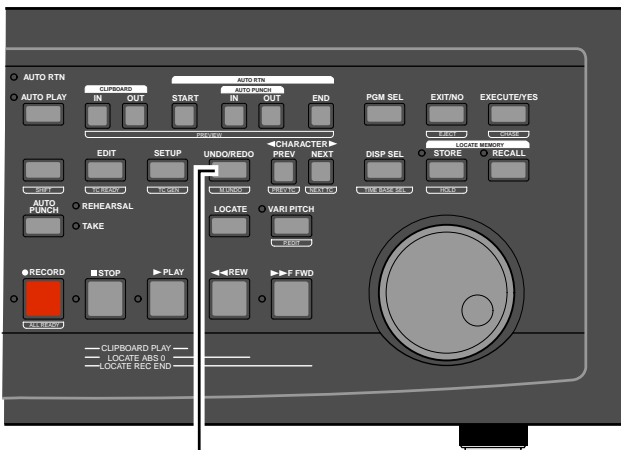
Die Undo Funktion ermöglicht das Rückgängigmachen der letzten Aufnahme bzw. Editfunktion und stellt den Status davor wieder her. Mit der Redo Funktion wird die Undo Funktion widerrufen und die Auswirkungen der letzten Aufnahme/Editfunktion sind wieder vorhanden. Falls Sie die Festplatte mit der eingeschalteten Multiple Undo Funktion formatiert haben, ist ein mehrfaches Undo möglich. Siehe Bedienungsanleitung für mehr Informationen. Die Einschränkungen der Single Undo Funktionen sind folgende:



<Hinweis>

Sie können die Undo/Redo Funktion immer und immer wieder benutzen bis:

- * eine neue Aufnahme gemacht wird.
- * Editfunktionen ausgeführt werden: (Copy/Paste, Move/Paste, Auto Punch In/Out, Erase etc.).
- * der D2424 ausgeschaltet wird.
- * das Programm gewechselt wird.
- * die Multiple Undo Funktion ausgeführt wird.



1, 2 (UNDO/REDO Taste)

1. Drücken Sie die [UNDO/REDO] Taste nach einer Aufnahme (oder nach dem Abspielen einer neuen Aufnahme).

Der D2424 zeigt [Undo !] und anschließend [Completed !] an. Im Display wird die vorhergehende Zeitbasis angezeigt. Die Undo Funktion stellt den Status vor der letzten Aufnahme wieder her.



2. Um die UNDO Funktion zu widerrufen, drücken Sie die [UNDO/REDO] Taste erneut.

Im Display wird [Redo !] und anschließend [Completed !] angezeigt. Danach erscheint die vorher benutzte Zeitbasis.

Die Redo Funktion macht die Undo Funktion rückgängig und stellt in diesem Fall die neue Aufnahme wieder her.



<TIPS>

Die Single Undo/Redo Funktion führt Undo/Redo Operationen nur für den zuletzt bearbeiteten Take durch.

Die "Multiple Undo Funktion" kann Undo Operationen für alle Takes seit der Formatierung durchführen. Bei eingeschalteter Multiple Undo Funktion speichert der Recorder alle Takes automatisch und kann bei Bedarf alle diese Takes wiederherstellen.

<Hinweise zur Multiple Undo Funktion>

- Multiple Undo ist nur möglich, wenn die Festplatte mit der eingeschalteten "Multiple Undo Funktion" formatiert wurde.
- Eine Disk, die mit der Multiple Undo Funktion formatiert wurde, speichert wesentlich mehr Informationen, als eine Disk ohne Multiple Undo.
- Bei der Single Undo/Redo Funktion werden die Undo Daten bei der jeweils nächsten Operation des Recorders gelöscht. Aus diesem Grund kann nur der jeweils letzte Zustand wiederhergestellt werden - auch wenn später die Multiple Undo Funktion benutzt wird.

* Siehe Bedienungsanleitung für Details.

Digitalaufnahme

Angenommen, der Recorder ist an einen externen Digitalmixer angeschlossen und soll "adat" Multitrack-Signale aufnehmen. (Siehe Bedienungsanleitung des externen Mixers für die Ein- und Ausgabe von "adat" Signalen.) Führen Sie vor der hier beschriebenen Prozedur die Grundeinstellungen am Recorder durch.

Digitaleingang einstellen

<Über die Digital In Einstellung>

Neben der [Analog] Einstellung können Sie ebenfalls [SPDIF:Async], [SPDIF:Sync], [adat:Async] und [adat:sync] auswählen.

Wenn der Analogeingang [Analog] gewählt ist, wird kein Digitalsignal auf eine Spur geleitet. Aufnahmen über den optischen Eingang (DIGITAL/DATA IN) sind dann nicht möglich.

Bei der Einstellung [SPDIF:Async] oder [SPDIF:Sync] wird ein S/P DIF Signal (für L und R) von einem externen Gerät auf Spur 1 und 2 des Recorders aufgezeichnet. Je nach System Konfiguration, stellen Sie hierbei "asynchronen Digitaleingang" (Async) oder "synchronisierten Digitaleingang" (Sync) ein.

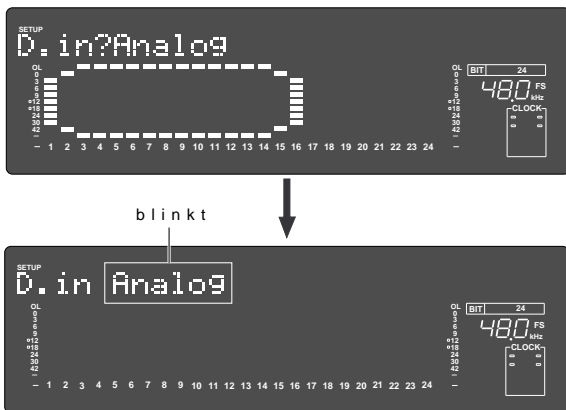
Bei [adat:Async] oder [adat:Sync] werden die "adat" Signale (ch. 1 - ch. 8) von einem externen "adat" Gerät auf die Spuren 1-8, die Kanäle 9-16 auf die Spuren 9-16 und die Kanäle 17-24 auf die Spuren 17-24 geleitet (*). Je nach System Konfiguration, stellen Sie hierbei "asynchronen Digitaleingang" (Async) oder "synchronisierten Digitaleingang" (Sync) ein.

DATA IN 1-8: Ist den Spuren 1-8 zugewiesen.
 DATA IN 9-16: Ist den Spuren 9-16 zugewiesen.
 DATA IN 17-24: Ist den Spuren 17-24 zugewiesen.

1. Drücken Sie bei gestopptem D2424 die SETUP Taste, um den SETUP Mode aufzurufen.

2. Wählen Sie das [D. in?] Menü mit dem [JOG] Rad und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

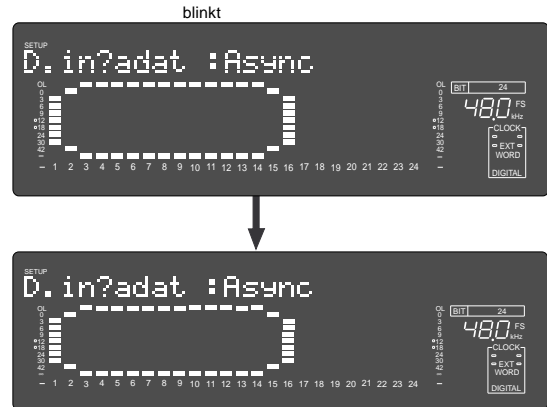
Die momentane Einstellung wird zusammen mit "D. in?" (Grundeinstellung ist "Analog") angezeigt. Die Einstellung fängt an zu blinken, sobald Sie die EXECUTE/YES Taste drücken. Sie können nun andere Einstellungen wählen.



3. Wählen Sie "adat:Async" oder "adat:Sync" mit dem [JOG] Rad, und drücken dann die [EXECUTE/YES] Taste.

Um den Mixer auf die WORD Clock (oder digitalout) einzustellen, wählen Sie [adat:Async]. Falls der Mixer sich nicht auf die Word Clock einstellt, wählen Sie statt dessen [adat:Sync] aus.

Bei der [adat:Async] und der Zuführung von "adat" kompatiblen Digitalsignalen vom Mixer, leuchtet in der Anzeige "DIGITAL" auf. Bei der Einstellung [adat:Sync], leuchten "DIGITAL" und "EXT SYNC" auf. Falls Word Clock verarbeitet wird, leuchtet auch "WORD" auf.



Nachdem Sie die Einstellung für den Digitaleingang vorgenommen haben, wählen Sie "Digital Out". Wenn Sie "Digital In" auf "Async" schalten ([adat:Async] oder [SPDIF:Async]), muss die "Referenz Clock" ebenfalls eingestellt werden.

Einstellung des Digitalausgangs

<Über die Digital Out Einstellung>

Zusätzlich zur Grundeinstellung [D. out adat] können Sie auch [D. out SPDIF] als Ausgangsformat einstellen. Wenn "D.out adat," eingestellt ist, werden die Signale der Spuren 1 - 8 (9 - 16, 17 - 24) den Digitalausgängen zugewiesen. Das ist die Grundeinstellung. Diese Einstellung erlaubt die Überspielung aller 8 Signale der Spuren als adat Signal auf einen angeschlossenen Digitalmixer, Multitracker o.ä. Die folgenden Signale werden an den DATA OUT Ausgängen ausgegeben.

DATA OUT 1-8: Signale der Spuren 1 - 8
 DATA OUT 9-16: Signale der Spuren 9 - 16
 DATA OUT 17-24: Signale der Spuren 17 - 24

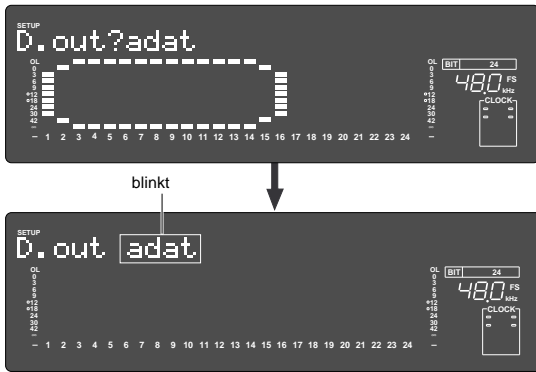
Wenn Sie "D. out SPDIF" ausgewählt haben, werden an den Digitalausgängen die Signale von jeweils 2 Spuren (1-2, 3-4, 5-6) ausgegeben. Auf diese Weise können digitale Überspielungen auf ein Gerät mit S/P DIF Digitaleingang erfolgen.

DATA OUT 1-8: Signale der Spuren 1 - 2
 DATA OUT 9-16: Signale der Spuren 3 - 4
 DATA OUT 17-24: Signale der Spuren 5 - 6

4. Wählen Sie das "D.out?" Menü mit dem [JOG] Rad und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Die aktuelle Einstellung wird zusammen mit "D. out?" angezeigt. Die Grundeinstellung ist "D.out adat". Falls etwas anderes angezeigt wird, wählen Sie bitte "D.out adat" aus.

Drücken Sie [EXECUTE/YES]. Die aktuelle Einstellung fängt an zu blinken.



5. Wählen Sie "D.out adat" mit dem [JOG] Rad und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Nun ist der Digital Out auf "adat" eingestellt.

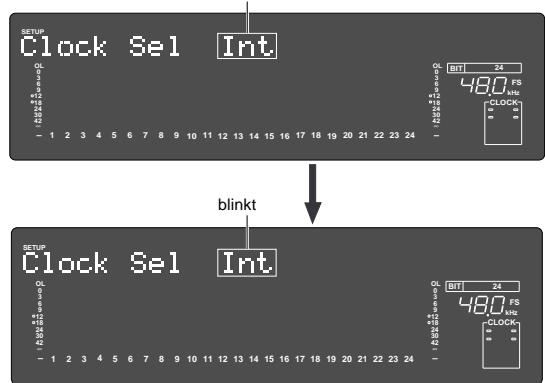
Einstellung des Referenzsignals

Wenn Sie die "Digital In" Einstellung auf den "Async" Mode ("adat:Async" oder "SPDIF:Async") einstellen, müssen Sie dem Recorder mitteilen, ob die interne Clock oder die Word Clock eines externen Digitalgerätes benutzt werden soll. Bei der Einstellung "Sync" Mode ("adat:Sync" oder "SPDIF:Sync"), erhält der Recorder die Word Clock aus dem ankommenden Digitalsignal.

<Zur Einstellung des Referenzsignals>
 Sie müssen das Referenzsignal des Recorders auswählen, wenn Sie die Einstellung "Async" mode ("adat:Async" oder "SPDIF:Async") für den Digitaleingang gewählt haben. Sie können zwischen "Auto", "Word", "Video" und der Grundeinstellung "Int" auswählen. Beachten Sie, dass "Video" nur verfügbar ist, wenn Sie die optional erhältliche TC/SYNC Karte (model 8345) installiert haben.
 Siehe folgende Tabelle für die Einstellungen des Referenzsignals.

6. Wählen Sie das "Clock Sel?" Menü mit dem [JOG] Rad und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Das momentan eingestellte Referenzsignal erscheint mit der "Clock Sel?" Anzeige. Grundeinstellung ist "Clock Sel? Int". Drücken Sie die [EXECUTE/YES] Taste. Die Einstellung beginnt zu blinken.



7. Wählen Sie das gewünschte Referenzsignal mit dem [JOG] Rad aus und drücken die [EXECUTE/YES] Taste.

Das Referenzsignal ist nun auf den neuen Wert eingestellt. Wenn Sie einen Digitalmischer verwenden, der Word Clock vom WORD OUT des Recorders verarbeiten kann, stellen Sie das Referenzsignal des Recorders auf "Int".
 Siehe Tabelle unten für weitere Anwendungen.

8. Drücken Sie [EXIT/NO] oder [STOP], um den SETUP Mode zu verlassen.

Im Display wird die Zeit des Anfangs vom aktuellen Programm angezeigt.

Nach der Einstellung von "Digital In", "Digital Out" und "Referenzsignal" können Sie in der gleichen Weise aufnehmen, wie schon zuvor bei der Analogaufnahme erklärt wurde.

[D.in ?] Einstellung \ [Clock Sel ?] Einstellung		Int	Auto	Word	Video
SPDIF :Async	Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, läuft er auf der internen Referenz. Sobald der Recorder korrektes Digitalsignal empfängt, leuchtet [DIGITAL] im Display auf.	Wenn Word Clock am Recorder angeschlossen ist, synchronisiert der Recorder automatisch auf diese Word Clock. Im Display leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] auf.	Wenn Word Clock am Recorder angeschlossen ist, synchronisiert der Recorder auf diese Word Clock. Im Display leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] auf.	Diese Option ist nur mit dem Syncboard Model 8345 TC/ SYNC verfügbar. Falls Sie versuchen "Video" auszuwählen, erscheint [Void w/o Video] im Display und die Selektion wird ignoriert. Siehe Anhang der Bedienungsanleitung.
	Keine Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, leuchtet [DIGITAL] im Display auf.	Wenn keine Word Clock empfangen wird, schaltet der Recorder auf die interne Referenz um und [EXT SYNC] blinkt.	Wenn keine Word Clock empfangen wird, blinkt [EXT SYNC] als Anzeige, dass der Recorder sich nicht auf das Signal synchronisiert.	
SPDIF :Sync	Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, synchronisiert er sich auf das ankommende S/P DIF Digitalsignal. Sobald der Recorder korrektes Digitalsignal empfängt, leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] im Display auf. Wenn der Digitaleingang im SYNC Mode arbeitet und Sie versuchen, das [Clock Sel?] Menü aufzurufen, erscheint [Clock Sel D.in!]. Das ist ein Hinweis, dass Sie die Einstellung nicht vornehmen können und der Recorder die Eingabe ignoriert.	Wenn Word Clock am Recorder angeschlossen ist, synchronisiert der Recorder automatisch auf diese Word Clock. Im Display leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] auf.	Wenn Word Clock am Recorder angeschlossen ist, synchronisiert der Recorder auf diese Word Clock. Im Display leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] auf.	
	Keine Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, leuchtet [DIGITAL] im Display auf.	Wenn keine Word Clock empfangen wird, schaltet der Recorder auf die interne Referenz um und [EXT SYNC] blinkt.	Wenn keine Word Clock empfangen wird, blinkt [EXT SYNC] als Anzeige, dass der Recorder sich nicht auf das Signal synchronisiert.	
adat :Async	Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, läuft er auf der internen Referenz. Sobald der Recorder korrektes Digitalsignal empfängt, leuchtet [DIGITAL] im Display auf.	Wenn Word Clock am Recorder angeschlossen ist, synchronisiert der Recorder automatisch auf diese Word Clock. Im Display leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] auf.	Wenn Word Clock am Recorder angeschlossen ist, synchronisiert der Recorder auf diese Word Clock. Im Display leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] auf.	
	Keine Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, leuchtet [DIGITAL] im Display auf.	Wenn keine Word Clock empfangen wird, schaltet der Recorder auf die interne Referenz um und [EXT SYNC] blinkt.	Wenn keine Word Clock empfangen wird, blinkt [EXT SYNC] als Anzeige, dass der Recorder sich nicht auf das Signal synchronisiert.	
adat :Sync	Word Clock an WORD IN	Unabhängig davon, ob Word Clock an dem Recorder angeschlossen ist, synchronisiert er sich auf das ankommende adat Digitalsignal. Sobald der Recorder korrektes Digitalsignal empfängt, leuchtet [DIGITAL] und [EXT SYNC] im Display auf. Wenn der Digitaleingang im SYNC Mode arbeitet und Sie versuchen, das [Clock Sel?] Menü aufzurufen, erscheint [Clock Sel D.in!]. Das ist ein Hinweis, dass Sie die Einstellung nicht vornehmen können und der Recorder die Eingabe ignoriert.			
	Keine Word Clock an WORD IN				

Mehrspuraufnahmen mit Overdubbing

Mehrspuraufnahmen sind eine Serie von Handlungen bei denen mehrere Signale auf verschiedene Spuren des Recorders aufgezeichnet werden und beim Abhören die verschiedenen Signale auf die L/R Summe abgemischt werden. In dieser Phase ist die wichtigste Maßnahme das "Overdubbing". Das Overdubbing bedeutet nichts anderes, als dass man eine Spur aufzeichnet, während man die anderen Spuren abhört. Bei der folgenden Prozedur wird davon ausgegangen, dass Sie bereits das Signal eines Drumcomputers auf die Spur 1 aufgenommen haben.

Initialisieren Sie den D2424 (Grundeinstellungen)

1. Drücken Sie die [RECORD TRACK] Select Taste der gewünschten Spur für die Overdubbing Funktion, um diese in den READY Mode zu schalten.

In der Anzeige blinkt ein kleines Quadrat.

2. Drücken Sie die [RECORD] Taste einmal.

Die aufnahmebereite Spur wird in den Input Monitor Status geschaltet, während die anderen Spuren im Wiedergabebetrieb bleiben.

3. Drücken Sie die [PLAY] Taste, um die Wiedergabe am Anfang des Programms zu beginnen (Rehearsal).

Stellen Sie die Lautstärke von den Spuren ein, die abgespielt werden und spielen Sie ein weiteres Signal ein. Stellen Sie inzwischen die Subgruppenlautstärke am Mixer (Aufnahmepegel am Recorder) ein.

4. Wenn Sie die Einstellungen beendet haben, Spulen Sie an den Anfang (ABS0) des Programms.

5. Halten Sie die [RECORD] Taste gedrückt und drücken dann die [PLAY] Taste (Take).

Spielen Sie nun Ihre Signale mit Hilfe des Signals von Spur 1 ein, genau wie Sie es in der Rehearsal Funktion getan haben.

6. Wenn die Aufnahme komplett ist, stoppen Sie den Recorder und spulen an den Anfang zurück und drücken die [PLAY] Taste, um die Wiedergabe zu starten.

Wenn Sie mit der Aufnahme nicht zufrieden sind, führen Sie die UNDO Funktion aus und nehmen Sie das Signal erneut auf.

Verfahren Sie genauso bei den weiteren Spuren.

Ping-Pong Aufnahme

Die Ping Pong Aufnahme ermöglicht es, mehrere Spuren zu mischen und auf eine leere Spur aufzunehmen. Sie können zusätzliche Signale hinzufügen und im Overdub Modus mit den anderen Signalen zusammen aufnehmen. In diesem Beispiel sollen die Spuren 1 bis 6 auf die Spuren 7 und 8 aufgenommen werden. Wenn die Effekte nicht nachträglich auf die einzelnen Signale gegeben werden können, müssen sie im Mixer zugefügt und mit auf die Spuren 7 und 8 aufgenommen werden.

Initialisieren Sie den D2424 (Grundeinstellungen)

1. Spulen Sie zum Programmanfang.

2. Drücken Sie die [RECORD TRACK] Tasten 7 und 8, um die Spuren 7 u. 8 in READY zu schalten.

3. Drücken Sie die [RECORD] Taste einmal.

4. Drücken Sie [PLAY] am Anfang des Programms.

Benutzen Sie die Inputfader und die Effektregler am Mixer, um die Signale von Spur 1 bis 6 einzustellen.

5. Spulen Sie an den Anfang des Programms.

6. Drücken Sie die [RECORD] Taste, während Sie die [PLAY] Taste gedrückt halten, um die Aufnahme zu starten.

7. Wenn Sie die Ping Pong Aufnahme beendet haben, stoppen Sie den Recorder und spielen Sie die Aufnahme ab.

Falls Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, führen Sie die UNDO Funktion aus und machen eine weitere Aufnahme.

Nach der Ping Pong Aufnahme können Sie nicht mehr benötigte Signale von den Spuren 1-6 löschen. Diese Spuren stehen dann wieder für neue Aufnahmen zur Verfügung.

Anstelle des Löschens der Spuren können Sie die Spuren mit der Track Exchange Funktion gegen virtuelle Spuren (Zusatzspuren) tauschen (Siehe Bedienungsanleitung für mehr Informationen).

Mixdown

Der Mixdown ist der letzte Schritt bei der Multitrackaufnahme und erlaubt Ihnen mehrere Signale von verschiedenen Spuren auf die L und R Kanäle abzumischen und das gemischte Signal einem Masterrecorder zuzuführen. Das Mixdown Signal steht normalerweise an den STEREO L/R Ausgängen des Mixers zur Verfügung.

Initialisieren Sie den D2424 (Grundeinstellungen)

1. Stellen Sie alle Spuren auf "SAFE".
2. Spulen Sie zum Programmstart.
3. Stellen Sie den Master Recorder auf REC-STANDBY.
4. Geben Sie das Programm wieder und stellen den Aufnahmepegel am Masterrecorder ein, während Sie die Signale am Mixer mit EQ und Lautstärke einstellen. (Rehearsal)
Stellen Sie den Aufnahmepegel des Masterrecorders so ein, dass er in etwa den gleichen Pegel wie der Mixerausgang (STEREO L/R Display) anzeigt.
5. Spulen Sie zur ABS 0 Position.
6. Starten Sie die Aufnahme am Masterrecorder. (Take)
7. Drücken Sie [PLAY] am D2424, um die Wiedergabe vom Programmstart zu starten.
8. Wenn der Mixdown abgeschlossen ist, stoppen Sie den Masterrecorder und den D2424.

Aufnahme in einem neuen Programm

Die Erklärungen bis zu diesem Punkt sind immer auf ein einzelnes Programm bezogen gewesen. Wie schon erklärt, kann der D2424 bis zu 99 individuelle Programme verwalten (abhängig von der Speicherkapazität der Disk). Die Programme beeinflussen sich nicht gegenseitig. Sie können in jedem Programm individuell aufnehmen, wiedergeben und editieren. Dieser Abschnitt erklärt die Erstellung eines neuen Programms. Siehe Bedienungsanleitung für mehr Informationen über die Programme.

1. Drücken Sie bei gestopptem Recorder die [PGM] Taste.

Der D2424 schaltet in den Programm Setup Mode. In der Anzeige erscheint [Select PGM!] und die aktuelle Programmnummer ("01" in der Grundeinstellung). [SURE?] blinkt.



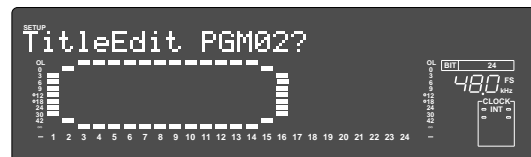
2. Drehen Sie das [JOG] Rad im Uhrzeigersinn bis [New Program?] angezeigt wird.

Im Display blinkt "?" von [New Program?] zusammen mit [SURE?]. Sie können jetzt ein neues Programm erzeugen.



3. Drücken Sie die [EXECUTE/YES] Taste.

Wenn das neue Programm (P02 in unserem Beispiel) angelegt ist, verzweigt der D2424 in den "Titel Edit" Mode. Sie könnten nun einen Namen eingeben. In diesem Beispiel wird der vorgegebene Name verwendet. Sie können den Namen später jederzeit ändern. Siehe Bedienungsanleitung für mehr Informationen.



4. Drücken Sie die [EXIT/NO] Taste.

Damit wird der SETUP Mode verlassen und der Anfang des Programms in der ABS 0 Zeitbasis erscheint im Display.



Siehe nächste Seite für mehr Informationen bezüglich der Auswahl eines bestimmten Programms auf der Disk.

<Achtung>

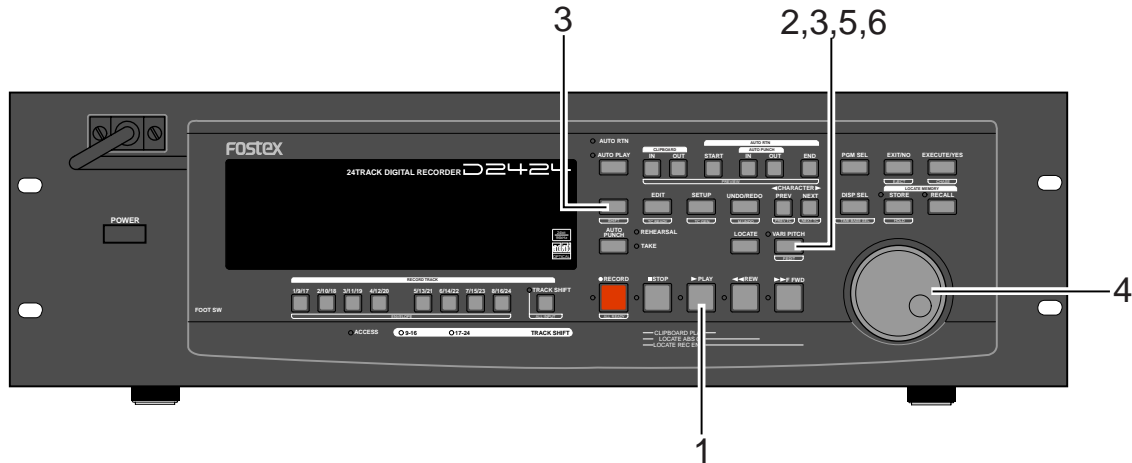
Beim Anlegen eines neuen Programms wird die Einstellung Tempo Map von dem aktuellen Programm übernommen. Wenn Sie zum Beispiel in dem aktuellen Programm die Tempo Map geändert haben, wird die geänderte Tempo Map ins neue Programm übernommen.

Wiedergabe mit der Vari-Pitch Funktion

Dieser Abschnitt erklärt den Einsatz der Vari Pitch Funktion im Playback Betrieb des D2424. Sie können einen Pitch von +6.0% bis -6.0% in 0.1% Schritten einstellen. Mit der VARI PITCH Taste wird die Funktion ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die VARI PITCH LED auf. Wird die Funktion abgeschaltet erlischt auch diese LED.

Initialisieren Sie den D2424.

Anwendung der Vari-Pitch Funktion



1. Drücken Sie die [PLAY] Taste am Recorder.

2. Drücken Sie die [VARI PITCH] Taste.

Die [VARI PITCH] Markierung leuchtet im Display auf um anzuzeigen, dass die Vari Pitch Funktion aktiv ist.

3. Drücken Sie [RECALL] und anschließend die [VARI PITCH] Taste.

Im Display werden die momentan eingestellten Werte angezeigt und Sie können nun die Werte ändern ("% blinkt).



4. Stellen Sie neue Werte mit dem [JOG] Rad ein.

Sie werden die Geschwindigkeitsänderungen sofort bei der Wiedergabe hören. Das Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Geschwindigkeit, die Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn vermindert die Geschwindigkeit.

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu übernehmen, drücken Sie die EXIT/NO Taste. Der D2424 verlässt den Edit Mode und läuft weiter auf der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit. Im Display wird wieder die zuletzt benutzte Zeitbasis angezeigt.

5. Um den Vari Pitch Mode auszuschalten, drücken Sie die [VARI PITCH] Taste.

Die Geschwindigkeit wird wieder auf den Normalwert eingestellt und die Markierung im Display erlischt.

6. Falls Sie wieder mit der zuletzt von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit arbeiten wollen, drücken Sie wieder die [VARI PITCH] Taste, um den VARI PITCH Mode einzuschalten.

Sie können die VARI PITCH Funktion während der Wiedergabe oder gestopptem Recorder ein- und ausschalten und die Werte verändern. Das funktioniert aber nicht während der Aufnahme. Wenn der Wert vorher eingestellt wird und die VARI PITCH Funktion vor der Aufnahme eingeschaltet wird kann aber auch mit PITCH aufgenommen werden.

<Hinweis>

- Auch wenn die VARI PITCH Funktion auf den Wert 0.0 eingestellt ist leuchtet die [VARI PITCH] Markierung in der Anzeige auf, sobald die VARI PITCH Taste gedrückt wird. Damit wird angezeigt, daß die Vari Pitch Funktion auch dann aktiv ist.
- Die VARI PITCH Funktion wird außer Kraft gesetzt und die Markierung im Display erlischt:
 1. Wenn der D824/1624 abgeschaltet wird (Der Wert wird auf 0.0% zurückgesetzt).
 2. Sobald der SLAVE Mode aktiviert wird (Die aktuelle Einstellung bleibt aber gespeichert).
 3. Sobald die Aufnahmespuren für die digitale Aufnahme ausgewählt sind und "DIGITAL" aufleuchtet oder "EXT SYNC" im Display aufleuchtet, weil der D824/1624 mit Digitalsignal oder WORD IN synchronisiert wird.

***** Referenzseiten in der Bedienungsanleitung *****

Namen und Funktionen.....	10
Bevor Sie loslegen.....	24
Formatierung und Optimierung der Disk.....	31
Handhabung der Programme.....	35
Punch In/Out.....	39
Digitalaufnahmen.....	44
Aufnahme zu einem Metronomsound.....	48
Speichern und ändern von Locatepunkten (=Editpunkten).....	50
Locatefunktion.....	54
Chain Play Funktion.....	57
Envelopefunktion (Cue & Preview Funktionen).....	60
Preview Funktion.....	62
Multiple Undo Funktion.....	64
Spuren editieren.....	66
MIDI Sync Funktion.....	75
Speichern und Laden der Songdaten.....	85
SETUP Mode.....	105
MIDI Implementation.....	131
MMC Befehlsliste.....	132
Abfragemeldungen.....	132
Fostex MIDI System Exclusive Message.....	133

Fostex

Deutsche Bedienungsanleitung von Studiosound & Music GmbH, 35041 Marburg

© Copyright 2000 Studiosound & Music GmbH